

16 Letzte Party Gitarre Fori und Mattes Alleine

Akkorde:

Alle sind gekommen, wenn nicht heute, ja wann dann.
Onkel Richard reiste sogar aus dem Ausland an.
Heute nimmt sich wirklich einmal jeder frei.
Keiner soll ja sagen, er war damals nicht dabei.

Alle gucken traurig und auch sehr bewegt.
Ein Zustand, der sich später aber wieder legt.
Der schwarze Anzug war noch extra in der Reinigung.
Alle sind da, es ist Beerdigung.

Alle sind da, ein großes Aufgebot.
Alle sind da, nur einer ist tot.

Tante Hilde steht gut wahrnehmbar ganz vorne am Grab,
sie lästert sonst zu jeder Zeit und über jeden ab.
Und Sven muss hinten schnell einmal aufs Handy sehen,
sonst könnte ihm vor Trauer ein Geschäft entgehen.

Den Sarg aus gelber Eiche finden alle sehr nett
und der Pfarrer hat gerührt die rechten Worte gewählt.
Die Kränze sind mit letzten, stillen Grüßen behangen
Alle sind sich einig, er ist viel zu früh gegangen.

Alle sind da, ein großes Aufgebot.
Alle sind da, nur einer ist tot.

Nach dem letzten Segen kehrt'n im Cafe Rogge alle ein.
Oma sagt: Das macht man so, das muss so sein.
Man trinkt Kaffee und isst Kuchen für die armen Seelen
und natürlich dürfen Brötchen mit Mett nicht fehlen.

Sie erzählen sich Geschichten über sein erfülltes Leben.
Später werden allgemeiner die Erzählungen und Themen.
Und dann kommt auch schon der Zeitpunkt, wo die Nachbarn befinden:
Um die Zeit könnt' man langsam mal ein Bierchen trinken.

Alle sind da, ein großes Aufgebot.
Alle sind da, nur einer ist tot.

Doch irgendwie sind heut´ die Umstände pikant.
Ausnahmslos sind alle Trauergäste mir bekannt.
Und gerade die, die mir am nächsten steh´n.
Die müssen bei dem Trauerzug ganz vorne geh´n.

Ich schau mich noch mal um, es ist wie Hexerei.
Ich kann mich gar nicht sehen und bin trotzdem doch dabei.
Und als ich lausche, hör´ ich meinen Chef erzählen.
Er hätt gehört, ich brauchte mich nicht mehr zu quälen.

Alle sind da, ein großes Aufgebot.
Alle sind da, nur einer ist tot.

Es packt mich Panik, Horror, Schrecken, Angst und Graus.
Es geht doch heute wohl nicht um das eig´ne Aus.
Ich suche nach `nem Ausweg. Gott, nun hilf mir doch.
Da schrecke ich im Bett aus meinem Alptraum hoch.

Erwacht seh´ ich sodann, wie meine Frau mich anstarrt.
Mein Gott: Du lagst die ganze Zeit da wie aufgebahrt.
Ich sag zu ihr: Schlaf weiter, dreh Dich ruhig um.
Ich träumte gerade nur von `ner Beerdigung.

Alle sind da, ein großes Aufgebot.
Alle sind da, nur einer ist tot.

Alle sind da, ein großes Aufgebot.
Alle sind da, ich hoffe, ich geh´ niemals tot.